



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

DIÖZESANSYNODE
SINODO DIOCESANO
SINODA DIOZEJANA

30.11.2013



Eröffnung der Diözesansynode am 30.11.2013

Ein großer Tag für die Ortskirche von Bozen-Brixen: mit dieser Gewissheit haben sich heute die 259 Synodalen gemeinsam mit dem Bischof auf den Weg der Synode begeben. Im Wissen, dass das Wort Gottes unverändert gültig bleibt und Antworten gibt auf die Fragen und das Suchen der Menschen unserer Zeit wurde ein Prozess eingeleitet, der dazu bestimmt ist, das Gesicht der Ortskirche in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zu prägen.

Die Synode ist eine Versammlung, die den Bischof in der Ausübung seines Amtes im Dienst an den Menschen unserer Ortskirche berät. Unverkennbar zeigen die Zeichen der Zeit die Notwendigkeit an, innezuhalten und im Hören auf das Wort Gottes das Leben und Wirken unserer Ortskirche, der Pfarrgemeinden und christlichen Gruppierungen neu zu gestalten und auf die Hoffnungen und Freuden, die Fragen und Nöte der Menschen unserer Zeit Antwort zu geben.

Die heutige erste Session der Synode wurde mit dem Ruf „komm o Heiliger Geist“ eröffnet. „Wir sind jetzt als Synode unserer Diözese versammelt“, so Bischof Ivo Muser in seiner Ansprache beim Eröffnungsgebet, „... wir sind hier mit der Bereitschaft: „Rede, Herr, dein Diener, deine Dienerin hört“. (1 Sam 3,10)

Nach zwei Impulsreferaten von P. Gerwin Komma SJ und Prof. Ulrich Fistill begann der erste Austausch unter den Synodalen. Nach der Methode „World Cafe“ tauschten sich die Synodalinnen und Synodalen über ihre Erwartungen und Anforderungen an die Synode sowie an das Organisationsteam und das Präsidium aus.

Nach Abschluss dieser Phase wurde zur Wahl des Präsidiums übergegangen. 5 Mitglieder des Präsidiums wurden bereits im Vorfeld vom Bischof ernannt. Es sind dies der Moderator der Synode, Eugen Runggaldier, Pierluigi Tosi, Anna Maria Fiung Comploi, Paola Ceccarini Bayer



und Reinhard Demetz. Die Vollversammlung wählte Lisa Huber, Luis Gurndin und P. Sepp Hollweck. In Folge wurde auch beschlossen, dass die zukünftigen Sitzungen des Plenums für die Medien und interessierte Hörer offen sein werden.

Nach dem Mittagessen versammelten sich die Synodalinnen und Synodalen erneut in der Cusanusakademie, von wo sie gemeinsam in feierlicher Prozession in den Brixner Dom einzogen, um gemeinsam mit vielen Gläubigen aus der gesamten Diözese den Eröffnungsgottesdienst der Synode zu feiern.

In seiner Predigt ermutigte der Bischof die Synodalinnen und Synodalen, ihren Auftrag mutig und beherzt wahrzunehmen: „Auch in unserer Zeit, im Kontext unserer Ortskirche und unseres Landes, will Gott mit uns seine Heilsgeschichte weiterschreiben. Heute leben, heute glauben, heute unseren Auftrag erkennen und heute die Netze auswerfen! Es kann ein Zeichen von Unglauben sein, einer idealisierten Vergangenheit nachzuhängen und von einer utopischen, selbstgemachten Zukunft zu schwärmen.“

Nachdem die Synodalinnen und Synodalen wie vorgesehen das Glaubensbekenntnis abgelegt und vom Bischof die Synodenkreuze erhalten hatten, wurde ein Gebetskoffer auf den Weg geschickt: eine Kerze, ein Kranz mit 281 Perlen (die Pfarreien der Diözese) eine Buch und das Gebetsheft werden in den zwei Jahren der Synode durch die Pfarreien der Diözese wandern und die Synode im Gebet begleiten. Den Anfang machte die Pfarrei Reschen.

Ansprechpersonen/Interviewpartner:

Eugen Runggaldier, Moderator der Diözesansynode

Tel. 0471 306210 / 345 2643197

Reinhard Demetz, Sekretär der Diözesansynode

Tel. 0471 306288 / 366 9133846